



DIE SCHULLEITERIN

Martin-Luther-Schule, Staatsstraße 6, 64668 Rimbach
An alle Eltern

Tel.: 06253 99070
Fax: 06253 990730
Email: Beate.Wilhelm@kreis-bergstrasse.de
URL: <http://www.mls.weschnitztal.de>

Datum: 24.08.2020

Schulleitungsinformation

Liebe Eltern !

Am vierten Unterrichtstag nach Schuljahresbeginn möchte ich Sie darüber informieren, dass wir einen guten Start hatten und die von uns getroffenen Maßnahmen zu greifen scheinen.

Sicherlich gibt es bei rund tausend Schüler*innen und Schülern auch mal den einen oder anderen, der sich nicht an die Regeln hält; aber ich denke, wir haben das ganz gut im Griff.

Wie Sie sich sicher vorstellen können, schauen momentan alle Mitglieder unserer Schulgemeinde mit „Argusaugen“ auf die COVID bedingte Entwicklung, sodass ich mir vorgenommen habe, jedem auch **noch so kleinen** Verdachtsfall nachzugehen und bereits beim „Verdacht eines Verdachts“ aus reiner Vorsicht Maßnahmen zu ergreifen. Glücklicherweise sind mögliche Verdachtsfälle bis jetzt extrem selten an der MLS aufgetreten.

Trotzdem verständige ich das Gesundheitsamt und folge dessen Beratungen.

In dieser sensiblen Situation kann es also vorkommen, dass einzelne Klassen oder einzelne Lerngruppen einmal aus dem „Alltagsbetrieb“ herausgenommen werden, um eine Durchmischung mit der Schulgemeinde zu verhindern. Dies geschieht momentan an vielen Schulen, weil alle ganz besonders vorsichtig sein wollen.

Ich bitte Sie alle um Verständnis, dass es sich hierbei in den meisten Fällen um reine Vorsichtsmaßnahmen handelt. Wir werden die Klassenelternbeiräte informieren oder diese bitten, mit uns in Kontakt zu treten, sollte sich so ein Fall in einer Klasse ergeben.

Gehen Sie davon aus, dass die Schulleitung in engem Austausch mit dem Gesundheitsamt steht und sich akribisch an die vom Ministerium gestellten Vorgaben und Ablaufpläne hält.

Bitte informieren Sie sich unbedingt auf der Homepage des HKM über die Regelungen beim **Umgang mit Krankheits- und Erkältungssymptomen bei Ihren Kindern.**

Solange es keine ernstzunehmenden Fälle gibt, sondern nur der „Verdacht eines Verdachts“ besteht, bitte ich Sie, beruhigend auf Ihre Kinder einzuwirken, keine Panik aufkommen zu lassen und vor allem nicht die „Gerüchteküche“ zu bedienen, die alle nur unnötig verunsichert. Es kann momentan vorkommen, dass eine Klasse einmal in der Klassengruppen zusammenbleiben soll oder nicht in die gemeinsame Pause gehen kann.

Ich bin mir vollkommen darüber bewusst, wie viel Fingerspitzengefühl und gute Nerven das uns allen abverlangt; auch ich stehe permanent in der heiklen Situation richtige Entscheidungen treffen zu müssen und gebe mein Bestes, so wie alle meine Kolleginnen und Kollegen, dies zu tun. Lassen Sie uns bitte hier zusammenarbeiten, um keine unnötigen Ängste zu schüren, aber trotzdem mit Augenmaß und Vorsicht ans Werk zu gehen.

Mit freundlichem Gruß

Beate Wilhelm, OStDn
Schulleiterin